Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 15 (1929)

**Heft:** 27

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

## Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 36. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Prof., Luzern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

Inseraten-Annahme, Drud und Versand durch den Berlag Otto Balter A. 6. - Olten

Beilagen zur "Schweizer=Schule": Bolksschule · Mittelschule · Die Lehrerin

Abonnements - Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Bost bestellt Fr. 10.20 (Check Vb 92) Ausland Bortoguschlag Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Erziehung zum kathol. Charakter — Unsere Einstellung zu pädagogischen Reformbestrebungen — Katholischer Lehrerverein der Schweiz — Schulnachrichten — Eingelausene Bücher — Bücherschau — Fragebogen der schweiz. Schulbühne — Beilage: Volksschule Rr. 13.

## Erziehung zum katholischen Charakter

Von Regierungsrat Phil. Etter, Erziehungsbirektor, Zug. (Fortsetzung.)

II.

## Wie erziehen wir zum fatholischen Charafter?

Mit den Begriffsbestimmungen des katholischen Charakters haben wir das Ziel gesteckt: Wir müssen und wollen die Jugend zur Grundeinstellung des Dienstes erziehen. Wir sind auch überzeugt, daß auf der Erziehung zu die sem Ziel ein ganz besonderer Segen Gottes ruhen wird.

Sier stellt sich für die Schule, soweit sie als Erzieherin zum Charafter in Frage kommt, in erster Linie folgende Frage:

## A Welches Bild, welche Charafterzüge bringt die Seele des Kindes mit, wenn das Kind der Schule übergeben wird?

Bier Wesenszüge, die der Seele bereits ein bestimmtes Gepräge, einen bestimmten Charafter geben:

1. Das Kind bringt mit den Wesenszug des Schöpfers, der die Seele, jede menschliche Seele, nach seinem Bild und Gleichnis geschäffen hat. Die menschliche Seele ist daher von
Natur aus etwas absolut Gutes. Das dürfen wir als Erzieher nie vergessen. Es stedt
eine für uns ungemein tröstliche Tatsache darin.
Wir dürsen nie, auch gar nie an einem Menschensind verzweiseln, auch wenn es uns noch so
große Schwierigkeiten bereitet! "Es stedt in sedem
Menschen ein guter Kern", sagt der Volksmund
und hat recht damit. Dieser "gute Kern" ist die ab-

solut gute Natur ber von Gott erschaffenen Seele. Das Licht, die Sonne des Schöpfers, die aus jedem Kind uns entsgegenleuchtet und Liebe und Hochachtung heischt.

2. Alber nun kommt gleich der zweite Wesenszug, den die menschliche Seele mitbringt, leider nicht minder bedeutend als der erste: die Erb= sünde, die Schwächung der an sich guten Natur, der Hang zum Bösen.

Tener verhängnisvolle, durch den Fall der Stammeltern in die menschliche Gemeinschaft und in jede menschliche Geele hineingetragene Zwiespalt von Gut und Bös! Tene surchtbare Tragik, der Paulus so erschütternden Ausdruck gegeben hat in seinem großen Menschbeitsbekenntnis: "Wir tragen ein Gesetz in uns, daß wir das, was wir wollen." Es ist ein wesentlicher Grundsehler in gewissen Strömungen der modernen Pädagogik, sich über die Tatsache der Erbsünde und damit der Erbbelastung hinwegtäuschen zu wollen. Iede Pädagogik, die an der Tatsache der Erbsünde vorbeisseht, führt zu Verirrungen und ist in ihren schließlichen Auswirkungen zum Mißerfolg verurteilt.

Diese zwei ersten Grundlinien der Seele, der Wesenszug des Schöpfers und dessen Schwächung durch die Erdsünde, sind allen Menschen gemeinsam. Zu diesen zwei Gemeinschaftslinien gesellen sich zwei individuelle Vildzüge der Kindersseele: